

Bezugs-Preis
In Halle und Umgebungen 2.00 M.
In den übrigen Provinzen 2.25 M.

Halleische Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Für die halbjährliche Anzeigebilligkeitsliste...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition
Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Sonnabend 18. Januar 1896.

Berliner Bureau:
Berlin SW., Fernburgstraße 3.

Zur Jubelfeier der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches.

Bei der heute Vormittag im Königl. Schloß zu Berlin abgehaltenen Erinnerungsfest...

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen...
Nachdem fünfundsiebzig Jahre verfloßen sind seit dem Tage, an welchem...

Im Hinblick auf die verfloßenen fünfundsiebzig Jahre...
füllen wir uns zunächst gebungen, unserem demütigen Danke...

In freudiger Begeisterung über die heilig ersehnte und schwer erungene Einheit...

Was in dieser Beziehung geschehen und geschehen ist, dessen wollen wir uns freuen...

Höhe der Leistungsfähigkeit zu erhalten unsere Kaiserliche Pflicht ist, hohen Geistesgebung und Verwaltung in deutschen Landen die Wohlfahrt...

Freie Bahn für die Entfaltung der geistigen und materiellen Kräfte der Nation, Hebung des durch diese Entfaltung bedingten Wohlstandes...

Wie wir selbst von Neuen geboren, dem Vorbild unserer in Gott ruhenden Herrn Großvater in treuer Pflichten-Erfüllung nachzueifeln...

Geschieht dies, so wird, das hoffen wir zuverlässig auch ferner der Segen des Himmels uns nicht fehlen...

Das Deutsche Reich aber wird, weit entfernt davon, eine Gefahr für andere Staaten zu sein...

Das dem so sei, das wolle Gott!
Gegeben Berlin im Schloß, den 18. Januar 1896.

(L. S.) Wilhelm. Fürst zu Hohenlohe.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht in einer heutigen Sonderausgabe eine Allerhöchste Bekanntmachung...

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen u. s. w. haben beschloßen aus Anlaß der 25jährigen Wiederkehr des Tages der Kaiserproklamation...

Frauen und Jungfrauen zu verheihen ist, die uns und Unsern Nachfolgern an der Krone Treue gehalten und sich hervorragende Verdienste um die Wohlfahrt und Bereicherung des Volkes im Allgemeinen...

Berlin, Schloß 18. Januar 1896.
Wilhelm I. R.
Unterschrift des Staatsministeriums.

Der neugesiftete Wilhelms-Orden ist verliehen worden an die Kaiserin Viktoria Augusta, Kaiserin Friedrich, Großherzogin von Baden, Großherzogin von Sachsen, Gräfin Waldersee, Freiin von Stumm-Hallberg...

Der Kaiser sprach dem Fürsten Bismarck am heutigen Tage in einem sehr gnädigen Dankschreiben seinen Allerhöchsten Dank für seine Verdienste...

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Gnadenbefehl gegen alle Personen, gegen die von preussischen Zivilgerichten wegen Uebertretungen auf Haft oder Geldstrafe oder wegen Vergehens auf Freiheitsstrafe von nicht mehr als sechs Wochen oder Geldstrafe von 150 Mark rechtskräftig erkannt ist.

Aus großen Tagen.
Zur 25jährigen Erinnerung.
121.
Die Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserthums.

Aus Nr. 17 u. den folgenden Nummern der „Holl. Sig.“, Jahrgang 1871:
An das Deutsche Volk!
Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen, nachdem die deutschen Fürsten und freien Städte den einmütigen Ruf an uns gerichtet haben...

und seiner Glieder zu schützen, den Frieden zu wahren, die Unabhängigkeit Deutschlands, gestützt auf die gerechte Kraft seines Volkes, zu verteidigen. Wir nehmen sie an in der Hoffnung, daß dem Deutschen Volke vergolten sein wird, den Lohn seiner heißen und opfermüthigen Kämpfe in dauerndem Frieden und innerhalb der Grenzen zu genießen...

Gegeben Hauptquartier Versailles, den 17. Januar 1871.
Wilhelm.

Berlin, 19. Januar. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenausschusses...

Ev. Majestät Allerhöchste Hofkapelle, welche dem Deutschen Volke die Erneuerung und Übernahme der Deutschen Kaiserwürde verkündet hat...

Auf den Ruf Ev. Majestät werden sich bald die Abgeordneten Deutschlands in Reichstagsversammlung versammeln. Wir bitten sie an der Hoffnung, daß auch die Vertreter des Stammes, dessen Schicksal dem nationalem Aufsteigen dieses Königs folgend in der Vergebung des Reiches...

Als die Frucht und der Preis eines gewaltigen, an den edelsten Opfern reichen Kampfes, der unter Ev. Majestät ruhmvoller Führung mit der Widererkennung und Erbschöpfung des Reiches nach mensch-

licher Voraussicht seinen Ende nahe ist, unter dem Vaterlande nach dem mächtigen Ringen und Kämpfen einer ganzen Generation die politische Einheit und die einer großen Nation würdige Stellung zu Theil geworden.

Nicht Deutschland hat den Kampf gekostet, ihm ist es nicht zu thun um die Demuthigung seines bedrängten Nachbarn; Deutschland wird jederzeit bereit sein, die Waffen niederzulegen...

Wir ehrerbietig Zustimmung und freudigen Danke bezeugen wir die erhabenen Worte Ev. Majestät, welche, durchwacht von Eingebung und Treue gegen das Vaterland, der Deutschen Nation unter dem Kaiserlichen Szepter Ev. Majestät und deren Nachfolger...

Das dieser Arbeit des Friedens wird auch den Vertretern des Preussischen Volkes ein werthvoller Antheil zufallen in überreicherer itterer Pflichten-Erfüllung, in opferwilliger Eingebung an das gemeinsame Vaterland und in voller Anerkennung der höheren Aufgabe des Deutschen Reichstages.

Wir Ev. Majestät unter Gottes gnädiger Leitung vermagt sein, bald als ruhmgelohnter Sieger an der Spitze unserer tapferen Heere aus dem Feldzuge heimzukehren und nach langer Jahre des Friedens als Deutscher Kaiser und Preussischer König zu berufen getragen von der Dankbarkeit und Liebe eines treuen Volkes.

In tiefer Ehrfurcht verharren wir Ev. Kaiserlichen Majestät treugetreue Familie.

Das Abgeordnetenhaus.
Auf den Vorschlag des Präsidenten u. s. w. Folgend wird die Adresse durch die beiden ersten Präsidenten des Hauses in Versailles überreicht.

Die Kaiser-Proklamation in Versailles.
Versailles, den 18. Januar. Es ist eine wunderbare Zeit, in der wir leben, um so wunderbarer, wenn es uns vergönnt ist, ihre größten Stunden vor den Thron von Paris sich vertheilen zu lassen. Seit einer Stunde steht auf dem Versailles-Altar die

Die schwarze Kaskade.

Am Mai v. J. fanden zum Schluß der Theaterferien in Breslau die beiden Uraufführungen der Oper „Die schwarze Kaskade“ statt. Die schwarze Kaskade ist ein gemeinsames Werk Victor Wiltgen's und des ungarischen Komponisten Georg Jarno, eines Bruders des bekannten Berliner Schauspielers Joseph Jarno. Das Publikum bereitete dem durchaus gelungenen Werke eine wahrhaft glänzende Aufnahme, so daß es einen unbeeinträchtigen durchschlagenden Erfolg erzielte; Dichter und Komponist wurden nach jedem Akte wiederholt vor die Klänge gerufen. Der Breslauer General-Intendant, dessen Prediktion zu leiten wir die Ehre hatten, schloß seinen Bericht über die neue Oper, welche die gefeierte Breslauer Kritik fasthändisch mit einvernehmlicher Begeisterung begrüßt hat, mit den Worten: „Dem Direktor Dr. Döme gebührt besonderes Lob, und noch am Schluß der Saison mit dem interessantesten Werke bekannt gemacht zu haben, das voraussichtlich von der Breslauer Bühne aus einen Siegeslauf über alle bedeutenden Opernbühnen nehmen wird.“

An die schon Oer „Die schwarze Kaskade“ wurden wir unwillkürlich erinnert, als wir zum ersten Male den Mufentempel dieser Stadt betreten. Warum gelangt „Die schwarze Kaskade“, diese Wiltgen-Jarno'sche Novität, ohne Zweifel ein bedeutendes Werk von populärer Zugkraft, nicht auch auf unserer Bühne zur Aufführung? fragten wir uns. Gebürt Victor Wiltgen, der am 4. Januar 1844 im Hofstaube des kaiserlichen Hofes in Wien geboren wurde, ist ein gebürtiger Wiener, dessen Vorfahren zu den großen Söhnen unserer Stadt gehören. In Halle besuchte er die Latina der weltberühmten französischen Anstalt, in Halle bildete er sich an der Hochschule dem Studium der Theologie, in Halle legte er den Grund zu seiner heutigen literarischen Größe. Auf Wunsch seiner Mutter studierte er Theologie und er träumte wohl in jungen Jahren bereits von dem stillen, beglückten Leben in einem trauten, weinrauschigen, postumhaudichten Pfarrhause. Allein wie wenig kennt doch der Mensch sein eigenes Herz! Wie hätte wohl ein Victor Wiltgen die Verdrängung finden können in dem einsamen Leben eines Pfarrers! Die fromme Mutter erblühte allerdings ihren geliebten Sohn schon im ephemerischen Talare der Kanzel, dem allwissenden Worte das begeisterte Wort des Predigers verbunden — aber wer vermag zu errathen, was sich ereignet wird, wenn am Scheitende der Mitternacht sich das Geute und Morgen begegnen? Ein schweres Mißgeschick, welches seine Familie trag und dieselbe nach Göttingen, später nach Ungarn führte, und ein schweres chronisches Ueberschickum veranlaßten Wiltgen, dem geistlichen Stande zu entsagen, der Beruf, in Marburg an der Lahn der akademischen Karrieren sich zu widmen, Scheiterte an der Schwierigkeit, den nötigen Lebensunterhalt sich zu schaffen, und so schied er kaum im Herbst 1875 nach Göttingen über, um die Redaction der „Göttinger Zeitung“ zu übernehmen. Es war keineswegs seine Absicht, dauernd in die journalistische Laufbahn einzutreten, doch der rege Verkehr mit seinen neu-gemommenen Freunden, namentlich der Umgang mit Ernst Scherenberg und Ludwig Soloman regte ihn kräftig an und knüpfte ihm, der bereits als Student dichterisch thätig war, nach seinem eigenen Gehändnis ausgesprochen an die Literatur. Durch die Lectüre der Novelle „Die schwarze Kaskade“ auf unieren Dichter aufmerksam geworden, berief ihn Ernst Keil in die Redaction der „Gartenlaube“. Allen Differenzen im Schicksal der Redaction, sowie die Wünsche seiner Gattin bestimmten ihn im Jahre 1880 sein Verhältniß zur „Gartenlaube“ zu lösen und nach Remmelsmühle an der Oder überzusiedeln, wo er sich seitdem inmitten der wunderbaren Natur ausschließlich der Erziehung seines Sohnes — seine edle Gattin v. 1884 — und seiner Kunst widmet.

Zahlreiche Werke legen bezeugen die von der literarischen Größe Victor Wiltgen's ab. Seine „Nunte Novellen“ (2. Auflage 1887) führten ihn in die großen Familienromane ein. Zu den besten dieser Novellen zählt „Die schwarze Kaskade“, die genau sich dem entwürfelichen Weltall Bernhard Auerbach's, der die dem Westen zählte, was unser Vaterland an Novellen besitzt. Auch Gottfried Keller schätzte sie sehr hoch. Der Stoff der Novelle, die genaugam bekannt sein dürfte, ist eigenartig und dennoch bequem zugänglich — eine realistische, aber posterevolle Gierichthsgeschichte mit rührend-tragischem Ausklang, die in ihrer ganzen Darstellungskraft an Gottfried Keller's „Romeo und Julia“ erinnert. Diese Novelle hat der Dichter dramatisirt. Jedenfalls ist die Dichtung Wiltgen's eine weitere, durch Bühnengedichte und literarischen Sinn ausgezeichnete Arbeit, die dem Namen des Schöpfers alle Ehre macht. Allerdings läßt der dramatische Aufbau der vieractigen Oper — so will es uns scheinen —

das bekannte Recept vermissen, aber Wiltgen besitzt das Geheimniß, stets echte dramatische Situationen aufzustellen, und bringt außerdem eine sehr wertvolle Gabe mit — eine ausgeprobenere Befähigung für das Liedhafte, die ihn zu einem der meistkomponirten modernen Musiker gemacht hat. Treffend bemerkt die „Schlesische Zeitung“: „Die Sprache ist des Meisters der Novelle und des lyrischen Gedichts würdig, insbesondere sind die ungenannten eingeflochtenen Kleider voll echter schöner Volkspoesie.“

Was die Musik anbetrifft, so ist die Komposition bedeutend genug, um dem Werke eine dauernde Existenz zu sichern. Jarno, ein Sohn der weiten, sonnenbeglänzten und leuchtendstimmlichen Luft, der trotz seiner Jugend bereits eine mehrjährige Kapellmeisterlaufbahn hinter sich hat, besitzt eine nie verlassende Quelle der Erfindung; es fallen ihm beständig Melodien ein, die manchmal an bekannte Kompositionen zu erinnern scheinen und doch immer frappant Originals bieten. Die Sprache des Orchesters versteht Jarno ausgesprochen; er bringt Klangwirkungen der anmutigsten und der stärksten Art hervor. Aus seiner Partitur ergibt man, daß ihm das Wesen der einzelnen Instrumente und ihrer mannigfachen Klangcombinationen und Klangwirkungen wohlbekannt sind. Schon das eigenartige Vorspiel zeigt, daß man es mit einem hervorragenden Talent zu thun hat. Der Komponist, welcher die äußere Form vorzüglich beherrscht, steht unter dem vollen Eindruck der Meisters, ja der Meisters auf dem Gebiete der Opernmusik; er erinnert an Strauss und Wagner an Richard Wagner. Von herrlichem Glanz ist seine Melodik, überaus farbenprächtig und effectvoll die Instrumentation. Von naturlichen Ausrichtungen hält sich Jarno völlig fern; was er zu sagen hat, das legt er in wohlklingender Weise und mit feiner Berechnung. Für Sänger sehr erlangbare und effectvolle Partien und erreicht dadurch, daß die Ausführenden sich für ihre Aufgabe erwärmen und von dieser ihrer Wärme dem Publikum mittheilen können. Mit einem Worte, die Oper „Die schwarze Kaskade“ steht, dank ihrer außerordentlichen formellen Reife, über dem Durchschnitt der gegenwärtigen Opernproduction und verdient darum, daß sich ihr weitere Opernproduction erschließen. Die eben erwähnten Punkte führen nur wohl erwarten, daß die unrichtige und den Wünschen des Publikums stets Rechnung tragende Direction des Stadttheaters nicht sporn wird, uns, wenn irgend möglich, noch in dieser Saison ein epochenmachendes Werk zugänglich zu machen, dessen Dichter seine Kindheit und seine Jugend in unserer Mitte verlebte, und der hier die erste Staffei zu seiner heutigen Ruhmesthronen emporstieg.

Dr. Heinrich Ruhe.

Festfeier in Halle

anlässlich des 25. Jahrestages der Wiegeburt des deutschen Reiches.

I.

Seute sind 25 Jahre verfloßen, seitdem Kaiser Wilhelm I. im Berliner Königschloße, umgeben von den Regierenden Fürsten der deutschen Dynastie, inmitten der Vertreter der deutschen Fürstentümer, der Staats- und Kriegsmänner, die seine getreuen Helfer und Diener gemessen in einer großen, thätigen und ereignisreichen Zeit, die deutsche Kaiserwürde wieder angenommen hat. Dieser Tag, dieser sich demnächst in unserer vaterländischen Geschichte, ist damit für alle Deutschen der denkwürdige Erinnerungstag geworden. Seine Begehung in diesem Jahre stellt den Höhepunkt aller der Erinnerungsfeste dar, mit denen unter Kaiser und unsere Fürsten, unter Heer und unter Volk dankbar seiner Zeit der großen Siege gedenken, deren schlichte und lebendige Frucht die Neugründung des Deutschen Reiches gewesen ist. Mit einmüthiger Begeisterung wird auch bei uns in Halle der heutige Tag gefeiert. Bereits gestern sind die festlichen Veranstaltungen eröffnet worden.

Commerci.

Commerci alter Corpsstudenten. Der Gedanke, den Tag der Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Wiederaufrichtung des deutschen Reiches an einer festlichen Zusammenkunft aller Herren der dem Kaiser S. C. angehörigen Corps zu veranlassen, hatte in dem beherrschten Streiten lebhaft Zustimmung gefunden, wie die ständige Zahl ehrender Corpsstudenten bewies, die die bunte Wägen auf dem Haupt, dessen Haar die nicht wenigen schon den Haif des Alters zeigte, das farbige Band über der Brust, sich im großen Saale der Kaiserliche vereinigen, der an der Bühnenschmalz unter einer Baldachin in Purpur und Gold die loretteschmiedten Wägen der drei Kaiser als Solennitätsmänner, ihnen zur Seite diejenigen des eiernen Reiches und des großen Salachendentes Wolff aufwieh, wozu sich als weiterer, Schluß des Mannes zahl-

reiche Wägen und Fahnen in den Farben der blühenen Reichs gefeierten. Ein reicher Mannesfortschritt die Galtieren.

Nach einem Eingangsvortrag der Dänen'schen Musikcapelle geobt der Kaiser, Herr Bergmann und Wolff. (Vandalia-Geibelberg) Dientrats von der Sphären-Minich (Vandalia-Geibelberg) Dientrats und begrüßte dann die Festlichkeiter in folgender Ansprache: Ich begrüße die Herren, die am heutigen Tage, am wichtigsten Tages, den Wiederaufbau morgen festlich begangen wird, sich hier zusammengefunden haben, um gemeinsam der Erinnerung zu leben an die hiergegenüberstandenen Kämpfe um die Einigung der deutschen Völkerräume zu einem mächtigen Volke, um gemeinsam die großen Ereignisse seiner Reife zu feiern, die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches und die Wiederverherrlichung der Kaiserkrone im erlauchten Saale der Hohenzollern. Ich begrüße Sie Alle, die Sie hier erschienen sind, im Schmauch der Farben Ihrer Corps, für deren Ehre Sie einst stritten, Sachsen, Wälder, Schwaben, Preußen, Hannover und wie Sie sich nannten nach den Corps, denen Sie angehörten, für die Sie soeben auf der Menue, Geger in ritterlichen Waffengänge, aber in i, Alle in der eingehenden Liebe zum gemeinsamen vaterländischen Vaterlande und Treue dem eigenen Vaterlande und den angefallenen Standesherrn haltend, aber einig Alle in der tief in den Herzen des Vorgesetzten emfindenden Sehnsucht nach der Wiedervereinigung von Kaiser und Reich, einmüthig Alle von dem feiner Willen befeht, Alles einzusetzen für die Erreichung dieses hohen Zieles, des Ideals aller Deutschen, dafür das Schwerste zu geben, was die Zeit gefordert, mit Muth und Kraft, hingehend bis zum Tod. Dieser vaterländische Kampf befreite die den deutschen Corps, denen wir angehören die Ehre hatten. Und dieser Will befreite sich der unfürsichtigen Gefahr, der so oft schon im Laufe der Jahrhunderte die gelegentlichen Untere Vaterlande mit verdrängten Kriegszügen überfiel, wiederum Alles behütend für Sadoma und um die werdende deutsche Einigung im Reime zu erfüllen Deutsch land mit freieschafften Angriff bedrohte. Er bewies sich als nach der unerhörten Herausforderung König Wilhelm's mit Preußen in Ems echt kaiserlicher Born aufzuklämte, als alle Corps des deutschen Vaterlandes das Reich durchbraute wie Donnerhall und Wogenprall.

Am Rhein, am Rhein! Wer will des Stromes Hüter sein? — Lieb Vaterland, magst ruhig sein!

so sollte es wieder, wie überall in deutschen Landen, so auch in den Hörsälen der Universitäten. Unsere Corpsbrüder, sie strömten zu den Fahnen, gewiß Viele unter ihnen, die hier an diesen Tagen ihren Göttern folgten dem Stegwege ins Fremdenland, bis hin zu der hohen Daulstadt des Reiches hindurch durch ihre geliebte Thür, hindurch durch den Trümbogen zu dem Glühfaden feide Viele von ihnen besaßen ihre Treue mit ihrem vererbte Tod droben, auf der Reichenhöhe, von der die vaterländische Kundschaft auf die Saale hinausehnd, da sein dort, wie das Haupt des Siegers König Wilhelm's von Preußen und der Kaiserkrone geschmückt wurde. Ihnen blieb es verhat, es mitzuerleben, wie das neue Reich kraftvoll entbotwies, wie es unter der Leitung des eiernen Reiches Macht und Ansehen unter den Völkern erwarb, wie es ein fester Stütz des Weltfriedens wurde.

Wir aber, wir haben es erlebt! Wir freuen uns dessen! Wir freuen uns an Kaiser und Reich! Dieser Freude wollen wir hier Ausdruck geben mit dem Gelübde, das Unruhe zu thun, wenn es gilt, das Gemeinwe zu schützen und zu erhalten! Das wollen wir eint im Jugendmuth und in der Jugendkraft unseres Corpslebens mit Sang und Begeisterung und mit unfürsichtigem Saunen! Der Commerci ist eröffnet!

Es folgte durch den unfürsichtigen Eröffnungsredner dann das erste allgemeine Lied: „Sind wir bereit zur guten Stunde, dem Reich, „Stoß an, Halle soll leben“, aniallos.

In festlichen Worten brachte darauf Herr Geheimrath Prof. Dr. W. a. d. r. (Romeinane-Greifswald) das Hoch auf den Kaiser aus. Die deutschen Corpsstudenten erheben gleich einmal patriotisch gelinsten deutschen Männern den Anspruch, daß sie dem Vaterland Treue und Liebe, dem Fürstenthum Hingebung, dem Kaiser Liebe und Verehrung bewähren. Die Corpsstudenten halten aber den Kaiser vor Allem hoch, weil sie ihn als leuchtendes Vorbild verehren, nicht bloß wegen seiner Reife der Jugend, sondern da sie wissen, daß er auch allen den Tugenden, für die der Corpsstudent besondere Verehrung begehrt, ein volles und warmes Verständnis entgegenbringt. Hat doch der Kaiser es einst nicht verdrüßlich, in Bonn die Farben des deutschen Corps zu tragen, und oft gesagt, daß jene Zeit, wo er das frohe und frische Studentenleben genossen konnte, die glücklichste seines Lebens gewesen sei. Aber auch die er witen Seiten des Corpsstudententhums, welche hier und da gerühmt und verachtet werden wegen seiner Auswüchse, die eigentlich nur verfehlen kann, der mit beiden Füßen im Corpsstudententhum stehenden hat, nicht jedoch, der demselben fern liegt, feunt unter Kaiser, er verheißt das Prinzip der Corps, den Jungling zum Mann zu erziehen in einer wenn auch oft harten Schule, die das schlauefene Wohl zu Erbe, mandant zur fruchtigen Erde getraitet. Wollte Gott, es gäbe noch mehr solche fruchtige Erben, als es in Deutsch-

Wegen vorgerückter Saison grosser

Räumungs-Ausverkauf

in sämtlichen Abtheilungen des Etablissements.

Unter anderem empfehle ich:

- Ein Posten reinwollene schwarze Tricotailen (Saisonpreis Mk. 4,50 bis 10 Mk.) das St. 1 M. 25 Pf.
Ein Posten reinwollene Kleiderstoffe für Ball und Gesellschaft das Meter 35 P.
Ein Posten reinwollene Elsasser Mousselines in schönen Fantasiemustern das Meter 20 Pf.
Ein Posten reinseidene Costumestoffe in vielen Farbentönen das Meter 95 Pf.

Geschäftshaus

Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.

J. Lewin.

Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.

die's Horte, in Scene. Abends wird Hilde's beliebt, melo-

die's Horte, in Scene. Abends wird Hilde's beliebt, melo-

die's Horte, in Scene. Abends wird Hilde's beliebt, melo-

die's Horte, in Scene. Abends wird Hilde's beliebt, melo-

Denn er präferierte sich gegen Abend noch als ein Ungehöriger, der

Denn er präferierte sich gegen Abend noch als ein Ungehöriger, der

Denn er präferierte sich gegen Abend noch als ein Ungehöriger, der

Ich das Gefährliche, für des Volkes und Vaterlandes

Table with 4 columns: Name, Value, Percentage, and other details. Title: 'Gourtsbericht der Banknoten zu Halle a. S.'

Seidenstoffe, schwarz, weiß u. gemustert, für Braunkleider, Seidenhaus Freund & Thiele, Leipzig.

M. Blankenburg, Zahnarzt, Scharrenstrasse 6, I. Künstl. Zähne, Plomben etc. Holy-Auktion.

Haushälter, oder eine geschickte Köchin, in Sandarbeit etc. in Halle einer gebildeten Wittwe.

Haushälter, oder eine geschickte Köchin, in Sandarbeit etc. in Halle einer gebildeten Wittwe.

Volantär-Verwalter, mit gutem Schulbildung, aus guter Familie.

Verwalter-Gejuch, Hofverwalter, auf Rittergut Schafstädt.

Gasthofs-Verpachtung, in einem großen Dorf, 4000 Einwohner.

Landwirtschaft, zum baldigen Antritt wird für ein größeres, mit harten Wäldern betriebs-

Volantär-Verwalter, mit gutem Schulbildung, aus guter Familie.

Lehrling, mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie.

Ein junges Mädchen, von ang. Ausw. in f. Nähe u. Olmütz.

Widow Thormeyer, Cöthen i. Anh., Hochfette Hammel.

Landwirtschaft, zum baldigen Antritt wird für ein größeres, mit harten Wäldern betriebs-

Volantär-Verwalter, mit gutem Schulbildung, aus guter Familie.

Lehrling, mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie.

Zwei Damen, m. f. einige Wochen in Halle aufhalten wollen.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Ergebnisse

der Volkszählung am 2. Dezember 1895 im Saalkreise.

Table with 5 columns: Name der Ortsteile, Einwohnerzahl 1890, Einwohnerzahl 1895, and change (mehr/weniger). Lists various districts like Gönneken, Loheslän, Bettin, etc.

Table with 4 columns: Name der Ortsteile, Einwohnerzahl 1895, and change (mehr/weniger). Lists districts like Borsdorf, Bismarck, Dammendorf, etc.

Gesamteinwohnerzahl des Saalkreises 86 717 (gegen 82 792 im Jahre 1890).

Schwurgericht zu Halle a. S.

2. Saal, 17. Jan. (Widerstand gegen Forstbeamte). Für den heutigen Tag fanden folgende beiden Sachen zur Verhandlung an: 1) wider den Hüttenarbeiter Karl Meppin aus Stadt Mansfeld, am 30. März 1892 in Schellen geboren, vorbestraft wegen Diebstahls mit 10 Tagen Gefängnis, dessen Bruder, ebenfalls in Schellen geboren, vorbestraft wegen schweren Diebstahls mit einem Jahr Gefängnis, angeklagt wegen gemeinschaftlichen unberechtigten Jagens und Wilderndelictation gegen Forstbeamte in Ausführung ihres Amtes und Jachtes durch Gewalt und durch Verletzung ihres Amtes und Jachtes durch Gewalt oder durch Verletzung ihrer Amtes und Jachtes durch Gewalt, und wegen fälschlichen Jagens und bew. Körperverletzung; 2) wider den Hüttenarbeiter Karl Oranck und dessen Ehefrau Charlotte Oranck geb. Koch aus Giebelen wegen Wilderndelictation.

Justiz wurde in die Verhandlung die Gebrüder Meppin einberufen. Zuerst wurde in der Sache des Meppin verhandelt. Der Angeklagte, welcher den Namen seiner zweiten Frau Charlotte Oranck, geb. Koch, angenommen hat, wurde als Mann mit dem Brand bei Mansfeld, also an Orten, an denen zu sagen nie nicht berechtigt war, die Jagd ausübt zu haben, und zwar im Walde und gemeinschaftlich, ferner den von dem Waldbevollmächtigten angelegten Forst- und Jagdmarken in der rechtsseitigen Ausübung ihres Amtes und Jachtes durch Gewalt oder durch Verletzung ihrer Amtes und Jachtes durch Gewalt oder durch Verletzung ihrer Amtes und Jachtes durch Gewalt, und wegen fälschlichen Jagens und bew. Körperverletzung; 2) wider den Hüttenarbeiter Karl Oranck und dessen Ehefrau Charlotte Oranck geb. Koch aus Giebelen wegen Wilderndelictation.

gemacht. Ehe er aufstehen konnte, sei er vom Förster Köhler schon gefasst worden, der seinen Begleiter rief, 'soh nach der Wäldle', sie wären dann ins Ringen gekommen, gefoltert, er habe Hilfe gefordert, worauf sein Bruder bezugnehmend mit dem Vater: 'was ist das los? Er sei darauf gefoltert und auf die Brust bedrückt, schief, dieses Rammrad' hätten hinter ihn zwei Schiffe gefahren. Er bestritt also heute Alles, ebenso wie früher. Noch viel harmloser stellte Wilhelm Meppin den Vorgang dar, der namentlich behauptete, nicht gewusst zu haben, daß der Förster Köhler und der Gärtnere Meppin mit seinem Bruder des Meppinere gebl. Köhler und Meppin fälschlich den Vorgang so, wie er oben angegeben ist. Der mit den Angeklagten zusammen gereisene Jachtsarbeiter Oster bestätigte die Angabe dieser, daß sie Wäldle suchen wollten. Daß Karl M. gleich auf der Wäldle gefasst, daß er die 'Kranke' mitnehmen wollte, habe er nicht gehört. Als das Gesehe untereigentlich geschah, habe Karl M. zu dem Meppin gesagt: 'die Schüsse nicht hören, ist der Schuß Deins', vom dem Meppin erwidert, ich habe nicht gehört, nicht gesprochen worden. Als der Förster mit Karl M. zusammentrat, sei er fortgelaufen und habe sich erst nachher wieder mit letzterem und dessen Bruder getroffen. Wegen Bedacht des Thatsachen wurde keine Verurteilung nicht vorgenommen. Die Geschworenen bejahen die unrichtige gemeinschaftliche Jagden im Walde, den Widerstand und Angriff mit einer Waffe gegen Forstbeamte sowie die dadurch verursachte Körperverletzung bei Karl M., verneinen das Vorhandensein von Schießgeräten beim Angriff und die mitverletzten Umstände bei ihm, bestatigen Wilhelm M. laute der Schwur ebenso nur wobei hier noch außerdem die verursachte Körperverletzung verneint und die mitverletzten Umstände bejaht. Karl Meppin wurde zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren, 1 Monat Zuchthaus, 5 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, Wilhelm M. zu 3 Jahren, 1 Monat Gefängnis verurteilt und das beidgenannte Geschw. eingezogen.

Nach einleitender Rede wurde in die Verhandlung gegen die Oranck'schen Eheleute eingetreten. Aus der Untersuchungsgeschichte wurde der Badermeister Carl Oranck aus Helba, am 14. Februar 1862 geboren und unbestraft, außer ihm erkrankt als ihm bestatigt Wilhelm M. laute der Schwur ebenso nur wobei hier noch außerdem die verursachte Körperverletzung verneint und die mitverletzten Umstände bejaht. Karl Meppin wurde zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren, 1 Monat Zuchthaus, 5 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, Wilhelm M. zu 3 Jahren, 1 Monat Gefängnis verurteilt und das beidgenannte Geschw. eingezogen. Nach einleitender Rede wurde in die Verhandlung gegen die Oranck'schen Eheleute eingetreten. Aus der Untersuchungsgeschichte wurde der Badermeister Carl Oranck aus Helba, am 14. Februar 1862 geboren und unbestraft, außer ihm erkrankt als ihm bestatigt Wilhelm M. laute der Schwur ebenso nur wobei hier noch außerdem die verursachte Körperverletzung verneint und die mitverletzten Umstände bejaht. Karl Meppin wurde zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren, 1 Monat Zuchthaus, 5 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, Wilhelm M. zu 3 Jahren, 1 Monat Gefängnis verurteilt und das beidgenannte Geschw. eingezogen.

Vermischtes.

Feuer auf einem Anwesen des Kaisers. Dienstag Abend brach auf bis jetzt unaufklärte Weise in dem Kaiser gehörigen Anwesen Feuer bei Kurze aus. Das aufbewahrte Futter, die landwirtschaftlichen Maschinen und Getreide sind im Raub der Flammen gebrannt. Bereits im September vorigen Jahres war in dem nämlichen Anwesen auf unaufklärte Weise Feuer entstanden, einer bestimmten Anzahl für die Ursache des Feuers wieder ausgedehnter Brandes hat man aus dieses Mal, wie schon oben gesagt, nicht doch vermuthet man allgemeine Brandstiftung.

Eine merkwürdige Jerrinsenschemie ist unter den Seidenpuppen von Morris-Klaus (Migriten) ausgedruckt. Nicht weniger als 57 Fäden von Seidenfäden sind in jeder Seide im Laufe von sechs Jahren unter Angelegenheiten dieser Profession, die relativ nur eine wenig beträchtliche Zahl von Arbeitern beschäftigt, beobachtet worden. Die Seidenfäden lieferten sich bei den Kranken in verschiedenen Formen, doch waren alle Fälle von schwerer Art. Die Arbeiter als bei Seiden anderer Seidenpuppen, wenn sie von derselben Entzückung befallen wurden. Von den 57 irtümlich Gewordenen genauen nur 14, die Übrigen starben. Ein französischer Forscher hat bemerkt, daß Fälle von Jerrin unter den Seidenpuppen immer häufiger auftreten. Er bringt die Verhältnisse, mit der immer mehr und mehr fortgeschrittenen Seidenpuppen in Zusammenhang. Die Anfertigung der Seide, das Spiel der Maschinen fortwährend zu verfolgen, die geistige Abspannung in Verbindung mit der ermüdenden Stellung, welche die Arbeiter dabei beobachten müssen, scheint die Grundbedingung zur zeitigen Lösung der Seidenpuppen abzugeben.

Gezeichnet. Nach einem Telegramm aus Galatz vom 16. Jan. 1890 ist es erkrankt gemeldeten Passagiere und Mannschaften von dem gestunkenen Dampfer 'Cisgar' getretet und gelandet. Das Schiff 'Cisgar' ist, welches den 'Cisgar' in die Steuerbordseite traf, wurde so schwer beschädigt, daß es nur durch seine wackelnden Abtheilungen flott erhalten werden konnte. Auf das Schiff des Sees sind 600 Passagiere und Mannschaften von zwei Schiffsärzten von Mannsage zu Hilfe gefahren.

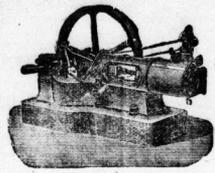
Gasglühlicht Butzke ist das beste und billigste!!

Zu beziehen durch alle Gasanstalten und Installateure. Actiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstrasse 12. 116

840,000 Mark à 3 1/2 pCt.
wollen wir aus unserer Stiftungsfeste auch in kleinen Beträgen auf Landgrundstücke ausstatten. Käufer werden auch belohnt, aber nur zum Einfluß von 3% - 4% Effekten sind nur höchstens um Z. 14670 in d. Exped. d. Zeitung zu senden. 1183

Aetzatron
flüchtige, frische Waare nebst Rezept zum Einreiben empfohlen.
Ernst Jentzsch, Leipzigstr. 29.

Halbverdeckten Aufschwagen
verkauft preiswerth Bahnhöfstr. 12.



E. Leutert,
Halle a. S.
Maschinenfabrik und Eisengeschloß
baut seit 30 Jahren als Spezialität
eincylindrige und Compound-Dampfmaschinen
bis zu 300 Pferdestärken
mit oder ohne Condensation, mit verbesserter Ridersteuerung
D. R. P. 42582, Meyer'scher Expansions-Steuerung sowie Ventilsteuerung.
Preislisten sowie spezielle Offerten auf Verlangen post- und kostenfrei.
Feinste Referenzen. Billigste Preise. 756

Prima Gutsbutter,
frisch und fett.
9 Pfund, 8,50 Mk. franco geg. Nachnahme verpackt.
Emil Horkmann, Barchin.

Die anerkannt besten Milch-Entrahmungsmaschinen liefert die Centrifugenfabrik von F. Endhoff & Söhne Berlin NW. 87.
Reichstr. August-Allee 24. 1123
Lieferanten des Bundes der Landwirtschaft.

Yorkshire- und Berkshire-Obere
liefert preiswerth in allen Altersklassen frei oder Abnahme.
Domäne Schloßheim i. Thüringen.

Mit mehreren goldenen Medaillen prämiert, dem französischen Cognac an Güte gleichstehend, an Qualität wie Aroma unerreicht, ist der bereits in über 5000 Geschäften Deutschlands eingeführt.

1734.

Sehr alter Hornbraunwein,

sehr gebrannt aus Geleitenbäumen und Aagaenform, von E. H. Hagerneisch Wismar a. d. Ostsee, Kornbrennereibesitzer und Bäger im Jahre 1734 gerührt.

- Originalring 1 Markt und Bro Liter 170 Markt zu haben bei:
- Bernh. Lailach, Jungferstraße 20.
 - C. Lange, St. Ulrichstraße 26.
 - August Lauer, Leipzigerstraße 47.
 - A. Ledlow, Mathienstraße.
 - Gehr. Luckau, Sierstraßen 14.
 - C. Matthes Nachfolger, Gr. Steinstr. 44.
 - Paul Mertens, Glauchastraße 10.
 - L. F. Mertens, Zeugstraße 19.
 - Naak & Lorenz, Gr. Steinstraße 76.
 - August Peter, Königstraße 19.
 - Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstr. 27.
 - Otto Pallas, Leipzigerstraße 64.
 - Gustav Preiser, Sopienstraße 30.
 - H. F. Reussner, Marktstraße 1.
 - Fr. Roskoden, Jungferstraße 14/15.
 - Otto Rosch, Steinweg 24.
 - Rich. Sachse, Friedrichstraße 18.
 - Albert Schmidt, Leipzigerstraße 80.
 - W. E. Schmidt, Inh.: Paul Boock, Leipzigerstraße 53.
 - Th. Schneider, Leibstraße 24.
 - W. E. Schaaf, Schillerstraße 13.
 - Franz Schumann, Reichstraße 8.
 - Sprengel & Rink, Leipzigerstraße 2.
 - Franz Stein, Gr. Klausstraße 10.
 - J. R. Strässner, Bernburgerstraße 14.
 - A. E. Werner, Geilstraße 23.
 - F. Zirkenbach, Burg 2.
 - Rich. v. Zitzwitz, Friedrichsplatz 5.
- In Geschäften:
Beyer & Sohn, Reichstraße 36.
Carl Schmidt, Schillerstraße 1.
L. Büchner, Trotth.

Verdingung.

Zur Unterhaltung der Kreischauffee **Beunicht-Witzschdorf** sollen **318 Isp. m. Hochbordsteine** aus **Porphyre** bis zum 1. Mai dieses Jahres frei Bahnhöf Teutichenfeld beschafft werden.
Die Hochbordsteine müssen 0,35 m bis 0,40 m hoch, 0,10 m bis 0,12 m breit, an den Kanten bis 0,20 m, unter die Oberkanten schrägweise bearbeitet, mit ebenen Kanten versehen und in den einzelnen Steinen nicht über 0,40 m lang sein. Angebote sind bis **Montag, den 27. ds. Monats, Vormittags 9 Uhr** verfertigt und mit entsprechender Aufschrift versehen postfrei an den unterzeichneten Landes-Bauinspector einzuliefern. 1722
Gießen, den 15. Januar 1896.
Der Landes-Bauinspector.
Krebel, Bauamt.

Holzverkauf.

Königl. Oberförsterei **Schlehdorf**.
Sonntag, d. 23. Januar, **Vormittags 9 Uhr** im Dittich 7 der Colonie bei **Merzig**.
Angebot: 1 Güte 0,52 fm, 25 Hektar, 8,15 fm, 8. Baumartenpaarung und Erlan 16,11 fm, Hektar: **300 Stammerteile, 3400 Stöckel, 300 Stangen IV. Rl. u. V. Rl., 1,2 Hekt. Erlan-Stangen IV. u. V. Rl., 4,5 Hekt. Weiden-Schiffenteile, 2 Baumartenpaarung Dittich 7 rot: 250 m Brennholz aller Art von Eichen, Hainb., Eichen, Erlan, Weiden etc., meist Reich Dittich 8, 4, 8, 10 rot: 250 m Reich. Der Forstmeister **Westermeyer.****



Junge Leute,
welche an obiger Anstalt einen Curfus in Buchführung, Arithm. u. Staudesamts-geschäften, Selbstschulung, Wechselrechnung, Fütterungslehre, Zügellehre, Bodenkunde, Milchwirthschaft, theoretischen und praktischen Feldunterricht etc. absolviren, erhalten auf Wunsch unentgeltlich Stellung nachgewiesen als **Verwalter, Landw. Rechnungsführer** oder auch als **Amtebscretar** etc.
In 4 Jahren beendeten über **700** junge Leute unsere Anstalt.
Statuten, Berichte, Dent- und Anerkennungsb. Bescheinigungen, sowie unsere Landw. Beamten-Zeitung nebst Prospekten gratis durch
Direktor J. Hildebrand,
Branaustraße 160, Rabenauweg 160

Musikkapelle in Tasche!

Der Mundharmonika schnell und gründlich erlernen will, verlange die „Neue Mundharmonikaschule ohne Noten“. Preis 50 Pf. Dieselbe mit einer ff. rein abgemilmten Mundharmonika. Silberinstrument Mk. 1.70. Eigenen vorzüglichen Betrag gewährt in Dreimaten erfolgt der Versand franko.
Meine Mytheria Zugharmonikas übertraffen in Tonfülle und solidet Ausführung jedes andere Fabrikat. Müller's echte Accordzithern zum Schreibern, seit 1811 Nr. 12., Spielloses, Violin-Schlagzithern, sowie diverse Gegenstände mit Musik zu billigen Preisen besgl. sammt. Instr. f. Musikker. Reparaturen aller Instrumente vorzüglichst O. C. F. Meyer, Sannow, Darmst. u. Musikinstrument-Fabrik in Hannover II, Steinthorfeldstr. 19. 746

Schafwolle

kaufen stets gegen Cassa
Gebr. Danlowitz, Halle a. S.

Höhere Mädchenschule in den Franckeschen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schülerinnen zum Wintersemester nehmte ich täglich, (außer Sonntags) von 3-4 Uhr in meiner Amtsstube entgegen. Bei der Anmeldung find Tauf- und Taufschein vorzuliegen.
Dammann, Director.

Städtische höhere Mädchenschule.

Anmeldungen neuer Schülerinnen für Oftern 1896 bitte ich mit möglichst im Laufe des Januar zu machen. Tauf- bzw. Geburtschein sowie Taufschein sind vorzuliegen.
Dr. Biedermann.

Erziehung: 12-1 im Amtszimmer des Schulbaues Alte Promenade 21.

Freobel'scher Kindergarten

des staatlich konzessionsfähig
von **L. Sellheim** (Dir. Eysell-Weidling), Laurentiusstr. 7.
Vorbereitung für den Schulunterricht. Begriffsbildung, Sprachübung, Anschauungsunterricht u. s. w. Eintritt jederzeit. 410

Technik Getreide Maschinen & Elektrochemie
Hilfsmittel für Hausarbeit & Handwerker etc.
Kaufmann, Barchin, Director.

Anfertigung von Fussbekleidungen für gesunde und leidende Füsse.
Sicherer und normaler Gang
für Krüppel.
Das Vollkommenste was bis jetzt erreicht ist.
Für an Frostleiden und Hüftleiden Leidende bequeme Fussbekleidung.
M. J. Jajzycek.

Bekanntmachung.

Die Ziehung der **Mejer-Doman-Geld-Loterie** mit **6261** Geldgewinnen, darunter Hauptgewinne von **50,000** Mark, **20,000** Mark, **10,000** Mark u. s. w. findet vom **7.-10. Februar** d. S. öffentlich vor **Notar** und **Berger** zu **Merg** statt. Loose à **3,30** Mark (Konto und Liste 20 Pf. extra) vertrieben noch.
Die Verwaltung der Mejer-Doman-Geld-Loterie in **Merg**.
In Halle zu haben bei:
Schroedel & Simon, Große Ulrichstraße 50.

Große Inventar-Auktion.

Im Güte des Herrn Gütebesitzer **B. Kessler** v. Gatersleben, Station der Linie **Wahrenleben-Dalberstadt**, sollen
Dienstag, den 21. Januar d. J., von Vormittags 10 1/2 Uhr ab:
4 jüngere Dampf-Ackerpferde, 1 Rappe, 1 Aufzuchtstier, auch gezeuht, 1 Juchthulle, 10 Milchschafe, tragend und frischmilchend, 6 Säuerlingsweine, 1 Landauer Aufschwagen, 3 Stück 4" Ackerwagen, 1 Wasserwagen, 1 Drill, 1 Saaf, 1 Pflanzmaschine-Maschine, Cambridge, Ringel- und Giebelwagen, 1 große, 2 kleine, 2 Reismähdrescher, 1 große wasserfeste Dampfmühle, die seitigen zur Acker- und Milchwirthschaft gehörigen Geräthe, ca. 3000 Str. Müllenschnitt in 3 Bieten, große Quantitäten Vieh- und Ziegen-Den, Krummet- und Langstroh, Haaf und Spreu (eigentlich Futtererbsen) öffentlich meistbietend gegen Vorkauf unter den im Termin beizugebenden Bedingungen veräußert werden.
Strawe, Gemeindevorsteher.

Squamamol
ist in Folge seiner antiseptischen Eigenschaften unstrittig das wirksamste aller Kopfwassere.
Es beseitigt sicher die letzten Schuppen, vermindert den Haarrast, stärkt die Kopfhaut und regt neues Haarwuchs an. Sein natürliches Fettgehalt macht Pomade und Balsam. Man gebraucht das Squamamol mittelst des patentirten Frotteurs „Excelsior“ nämlich eine zweimalige Anwendung wöchentlich genügt.
Excelsior
patentirter Kopffrotteur, erfüllt ein hygienisches Bedürfnis und ist wesentlich für eine rationelle Haarbodentherapie. Er handelt sich bequemest und bringt dasselbe in innige Berührung mit dem Haarboden. Beim Gebrauch befördert die Rotation und hinterläßt ein angenehmes, erfrischendes Gefühl.
Für sich, wenn mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift versehen.
Jaeschke & Co.
Preis beider Fabrikate zusammen **M. 3.-**, die Flasche allein **M. 1.75**. Sowohl die Flasche als auch der Frotteur müssen das Aussehen wie obige Abbildungen haben, sonst sind es Fälschate.
Zu haben in den Apotheken oder direkt zu beziehen von **Jaeschke & Co. in Herrnhut Böh.**
Halle a. S., Wöhren-Apothete. 118

M. S. Stüger's
Husten-Tropfen
Husten-Tropfen
Husten-Tropfen
Husten-Tropfen
Husten-Tropfen
hellen in kurzer Zeit:
Infuenza-Husten, Keuchhusten, Kinderhusten, allgemeinen Husten, Heiserkeit, Hustenreiz, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungeneiden, chronische Katarrhe.
Für acht per Flasche 50 g u. 1 Mk. in der Engel-, Strick- u. Eisen-Apothete, an gros. C. Bernat & Co., Leipzig. 144

Reaktionsdruck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

David's
Schokoladen & Kakaos
werden von keinem Fabrikat übertroffen

Kulmbacher Export-Bier
von der altrenommirten Brauerei **Matthäus Dering** 1 gibt ab in Flaschen 15 Stück 8 Mk. frei Haus.
Fernsprecher 794. **Hôtel zur Börse.** Markt.